Pistolen Team Cup

15. Mai 2010, Suhl/GER

Mit freundlicher Unterstützung von RWS und Walther GmbH.

1 Termin

Samstag, 15. Mai 2010 (Vorkampf und Finals)

1.1 Ort

Suhl im Rahmen des IWK Junioren 10.-16.05.2010

1.2 Meldetermin

6. April 2010 (Posteingang, jugend@dsb.de)

2 Meldung

2.1 Disziplin

Mannschaftswettkampf in der Disziplin Luftpistole; je ein/e Teilnehmer/in der Schüler-, Jugend- u. Juniorenklasse B.

2.2 Startberechtigung

Jeder Landesverband kann eine Mannschaft melden. Darüber hinaus können Vereine mit einer Mannschaft am Pistolen Team Cup teilnehmen. Maximal 40 Mannschaften können starten. Je LV sind max. 3 Mannschaften (inklusive Vereinsmannschaften) startberechtigt. Doppelstarts für einen Landesverband und einen Verein sind nicht zulässig.

2.2.1 Mannschaftsmeldung

Die Meldung mit Namen der Schützen, Geburtsdatum, Verein, Landesverband und Adresse des verantwortlichen Mannschaftsbetreuers müssen an den DSB Jugendsekretariat (jugend@dsb.de) geschickt werden. Einzelheiten zum Wettkampf werden den Mannschaftsbetreuern zugeschickt. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht. Die Meldungen der Mannschaften werden als verbindlich angesehen.

3 Programm

3.1 Vorkampf

Alle gemeldeten Mannschaften bestreiten einen Vorkampf mit 20 Schuss.

3.2 Viertel- und Halbfinale

Die acht besten Mannschaften qualifizieren sich für das Viertelfinale, das Halbfinale, das kleine Finale und das Finale, das auf Klappscheibenanlagen ausgetragen wird.

4 Zweiergruppen bestreiten das Viertelfinale, wobei der Vorkampf 1. gegen den 8., der 2. gegen den 7., der 3. gegen den 6. und der 4. gegen den 5. antritt.

Die Sieger der Viertelfinals bestreiten das Halbfinale in der gleichen Art und Weise, wobei der Sieger der ersten Gruppe gegen den Sieger der dritten und der Sieger der zweiten gegen den der vierten Gruppe antritt.

4 Wettkampfzeiten

4.1 Vorkampf

Schießzeit 40 Minuten.

4.2 Viertel- und Halbfinale

Die max. Gesamtzeit pro Viertel- und Halbfinale beträgt 15 Minuten inkl. 5 Minuten Vorbereitungszeit. Probeschüsse dürfen nicht abgegeben werden. Die Rangfolge ab Platz 5 ergibt sich aus den getroffenen Scheiben bzw. der benötigten Zeit für alle Klappscheiben.

4.3 Kleines Finale/Finale

In den Finals gibt es keine zeitliche Begrenzung.

5 Waffen/Munition

Luftpistole Einzellader (s. Nr. 2 ff. SpO)

Es darf nur mit eigens dafür bereitgestellter RWS-Munition geschossen werden.

6 Scheiben

Durchmesser Klappscheiben:

- 59,5 mm für Schüler und Jugend

- 40 mm für Junioren B.

Im Viertel und Halbfinale sowie im Finale wird auf jeweils 6 Klappscheibenanlagen (3 pro Mannschaft) geschossen.

7 Preise

Die 3 erstplatzierten Mannschaften aus dem Finale erhalten Munitions-/Geld- und Sachpreise:

1. Platz: 1 Walther-Luftpistole, 250,00 Euro, 15.000 Schuss RWS Matchkugeln R 10

2. Platz: 400,00 Euro, 15.000 Schuss RWS Matchkugeln R 10

3. Platz: 250,00 Euro, 15.000 Schuss RWS Matchkugeln R 10 sowie Urkunden.

Die Mannschaften der Plätze 4 - 8 erhalten jew. einen Sachpreis der Fa. Walther, einen Geldpreis in Höhe von 100,00 Euro und 5.000 Schuss RWS–Meisterkugeln sowie Urkunden.

Die Deutsche Schützenjugend gibt für jeden Teilnehmer einen Reisekostenzuschuss über:

bis 50 km 0,00 Euro

51-150 km 30,00 Euro

151-300 km 50,00 Euro

301-500 km 70,00 Euro

über 500 km 80,00 Euro

einfache Fahrt.

Allgemeine Richtlinien und besondere Hinweise zu den Wettkampfausschreibungen

- Weitere **Informationen** zu den Ausschreibungen, wie Landesverbände, Ansprechpartner etc. finden Sie im Internet unter www.dsb.de
- **Startgeld = Reuegeld.** Das Startgeld für die Teilnahme an Veranstaltungen ist von den Landesverbänden unmittelbar nach dem

Eingang der Startgeldrechnung an den Deutschen Schützenbund zu überweisen (Volksbank Wiesbaden, BLZ 500 900 00, Konto 8808805).

- Zur **Kontrolle** ist bei allen Starts ein Wettkampf- bzw. Schützenpass sowie von Personen, die vor dem 01.01.1994 geboren sind, ein amtlicher Personalausweis oder ein Reisepass mitzuführen. Aus dem Wettkampfpass muss hervorgehen, für welchen Verein der Teilnehmer startberechtigt ist. Im Lichtbildausweis muss die Nationalität erkennbar sein. Beide Ausweise sind auf Verlangen vorzuzeigen.
- Die **Kontrolle der Sportwaffen**, Geräte und Ausrüstungen findet unmittelbar vor dem Start statt. Bekleidungskontrolle bei Olympischen Wettbewerben ist obligatorisch, bei Nichtolympischen Wettbewerben wird sie stichprobenartig vorgenommen. Nachkontrollen können während und unmittelbar nach dem Wettkampf durchgeführt werden.
- Der Schütze ist für seine Druckluft- oder Gaskartusche alleine verantwortlich. Kartuschen mit abgelaufener Nutzungsdauer dürfen nicht verwendet werden. Die Nutzungsdauer von Druckluft- **und Gaskartuschen** wird bei der Waffenkontrolle und am Schützenstand überprüft.
- Jeder Sportler nimmt bei Wettkämpfen auf **eigene Gefahr** teil. Der DSB stellt ausschließlich eine subsidiäre Deckung im Versicherungsfall.
- Jeder Schütze unterwirft sich durch die Meldung zur oder durch die Teilnahme an einem Wettbewerb dem gesamten **Regelwerk** des DSB, insbesondere der Satzung und den darin enthaltenen Antidopingbestimmungen, der Sportordnung, der Strafgewalt sowie der Verbandsgerichtsbarkeit des DSB oder einer gegebenenfalls durch die DSB-Satzung vorgeschriebenen anderen Gerichtsbarkeit. Er ist für die rechtzeitige Beantragung von eventuell nötigen Ausnahmegenehmigungen an die NADA (www.nada-bonn.de) selbst verantwortlich.
- Die **Sportordnung** (SpO) des Deutschen Schützenbundes regelt alle nicht besonders aufgeführten Punkte der Ausschreibungen aus sportlicher Sicht.
- Die **Einsprüche/Proteste** sind gemäß Sportordnung einzureichen.
- **Kampf- und Berufungskampfgericht** (Jurys) werden vom Deutschen Schützenbund bestimmt.
- Mit der **Teilnahme an Veranstaltungen** des DSB erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten und der Veröffentlichung der Startlisten und Ergebnisse in

Aushängen, im Internet und in den Publikationen des DSB sowie dessen Untergliederungen einverstanden.

- **Änderungen** und Ergänzungen der Ausschreibungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Josef Ambacher, Präsident

Max Mückl, Bundessportleiter

Renate Koch, Bundesfrauenbeauftragte

Josef Locher, Bundesjugendleiter